

Du hast mich vergessen

Von Leia_de_Flourite

Shopping in Hell

Drei Boutiquen, zwei ‚Bijou Brigitte‘ und ein grässlich übertrieben parfümiertes ‚Yves Rocher‘ später taten Ishizu bereits die Füße weh. Es war kein Shopping mehr, das war ein Marathon! Wie hielt Téa das nur aus?

"Und jetzt da rein!", rief die Jüngere und deutete auf einen Laden namens ‚Pimkies‘. Stöhnend folgte die Ägypterin ihrer hyperaktiven Begleiterin. Und als ob das nicht schon genug wäre, musste sie selbst auch noch alles anziehen, was die Brünette ihr vorsetzte.

Doch was sie auch tat, keines dieser Kleidungsstücke war so richtig ihr Stil.

"Téa, ist das nicht etwas unpassend?", fragte Isizu, die gerade ein verdammt enges schwarzes Kleid anhatte, das nicht einmal die Bezeichnung Kleid verdient hatte. Träger fehlten vollkommen, und der Rockteil endete knapp unter dem Hinterteil. Der Saum war ausgefranst und wirkte leicht zerrissen. Kurzum, der Traum einer echten Goth-Queen. Aber nichts für eine ägyptische Grabwächterin.

"Wieso?"

"Weil ich weder Luzifer anbe, noch ein Vampir bin. Was heißt, ich bin auch nicht kälteunempfindlich, besonders anbeacht der Tatsache, dass ich aus einem Land stamme, in dem die Sonne stets scheint und bald der Herbst vor der Tür steht. Und ich würde auch gerne etwas anziehen, in dem man sich auch bewegen kann."

"Hmmm..."

Grübelnd verschwand Téa zwischen den endlosen Kleiderständern. Doch entgegen aller Gebete kam sie mit einem neuen, noch viel schrecklicheren Kleidungsstück zurück.

Es war wieder ein Kleid, diesmal länger und einfacher geschnitten. Trotzdem stach es einem sofort ins Auge.

"Téa, ich flehe dich an, sag mir, dass das nicht dein Ernst ist!"

"Wieso, was hast du denn dagegen?"

"Nun, es ist einfach zu... PINK!"

"Und reif für den Mülleimer!", ertönte eine Stimme von der Seite.

Blitzschnell drehten beide Frauen sich um, da Ishizu in ihrer Bewegungsfreiheit stark eingeschränkt war, verlor sie das Gleichgewicht und fiel der hinzugetretenen Person genau vor die Füße.

"Kaiba!", zischte Téa den Jungunternehmer an, "was willst du denn hier?"

"Ich war zufällig einkaufen, als ich dein Gequake gehört habe und wollte lediglich nachsehen, welche modische Fehlritte du diesmal auf die Welt loslassen willst."

"Blöder Mistkerl!"

Die Brünette lief halb heulend mit dem Kleid wieder davon und ließ die arme Ishizu,

die immer noch nicht in der Lage war aufzustehen mit Seto allein.

"Sieh mal einer an, wen haben wir wenn da? Bist du hier um wieder irgendwelche Märchen über längst vergangene Zeiten zu erzählen?"

"Seto Kaiba, ich schwöre dir, wenn ich es schaffe hoch zu kommen, dann schmier ich dir eine."

Grinsend sah der Multimillionär zu der Archäologin hinunter, wobei sein Blick an dem extrem tief geratenen Ausschnitt hängen blieb. Er wurde leicht dunkelrot um die Nase und streckte ihr die Hand entgegen um ihr aufzuhelfen.

"Aber wehe, du erzählst es der Quäkzippe," fügte er mit bösem Unterton hinzu.

"Keine Sorge," meinte sie lächelnd, geriet jedoch wieder ins Stolpern und fiel Seto genau in die Arme.

"Hey, kein Grund sich deswegen derart zu freuen."

Ishizu sah empört zu ihm auf und wollte ihm gerade einen Kommentar an den Kopf werfen, als ganz penetrant von irgendwoher die ‚Sex and the City‘ -Titelmelodie.

"Oh, das ist meins!"

Die Ägypterin fischte nach ihrer Tasche und wühlte krampfhaft darin herum, bis sie ihr Handy heraus gezogen hatte, welches noch immer düdelte. Seto hob fragend die Augenbraue.

/Seit wann sieht jemand so prüdes ‚Sex and the City‘? Andererseits... woher will ich denn wissen, dass sie prüde ist? Man könnte es ja mal ausprobieren.../

Für diese Gedanken hätte Seto sich am liebsten eine gescheuert. Was zur Hölle dachte er da?

/Wahrscheinlich liegt es nur an diesem Kleid... Dieses verdammt eng anliegende, extrem Figur betonende und derart viel diese samtig hellbraunen Haut zeigende... / Die zweite innerliche Ohrfeige folgte. Der Brünette entschied sich, dass es besser wäre zu gehen, bevor er noch vollkommen durchdrehte.

Ishizu nahm derweile den Anruf an.

"Hallo?"

"Ishizu," antwortete die elektronische Stimme, die sich als Marik entpuppte, "wie geht es so Schwester?"

"Es geht, mal abgesehen davon, dass Téa mich in unmögliche Fummel zwingt und es noch genze 5 Stunden dauert, bis die Läden zu machen."

Ein Lachen ertönte vom anderen Ende der Leitung.

"Du Ärmste. Hier ist alles okay. Wie läuft es mit der Arbeit?"

"Ich hab' angerufen. Nächsten Montag ist mein erster Tag. Hoffentlich geht alles gut!"

"Keine Sorge, du machst das schon. Na ja, bis später. Tschau!"

"Wiederhören." Und Ishizu legte auf. Als sie sich umsah, bemerkte sie, dass Kaiba bereits verschwunden war.

/Schade eigentlich.../

Wieder erinnerte sie sich an ihren Traum. Das Gefühl, als sie in seinen Armen gelegen hatte...

"Ist er endlich weg?"

Téa war urplötzlich wieder aufgetaucht und sah sich mit bösen Blicken um.

"Muss er ja wohl, oder siehst du ihn hier irgendwo?"

Zufrieden klatschte die ‚Quäkzippe‘ in die Hände und rief: "Dann können wir ja weiter Shoppen gehen!"

/Womit hab ich das nur verdient?/

Nachdem Ishizu sich nun endlich aus ihrem Stoffgefängnis befreit hatte und sie acht

Läden später doch noch ein paar passende Sachen gefunden hatte, wurde ihr endlich etwas Entspannung gegönnt. Sie saß mit Téa bei im ‚Fu Loi‘ und aß chinesisches zu Mittag.

"Willst du dann noch irgendwo hin?", fragte sie genervt.

"Ja! Ich wollte mit dir Kostüme kaufen gehen."

"Kostüme? Wofür das denn?"

Die Angesprochene verdrehte die Augen und fuchtelte mit ihren Händen vor dem Gesicht der Älteren herum.

"Hallo~ho, Erde an Ishizu! Es ist nur noch 1 Monat bis Halloween. Bekommst du eigentlich gar nichts mehr mit? Du solltest dein Kostüm so früh wie möglich kaufen gehen, sonst ist alles schon ausverkauft. Vorausgesetzt natürlich, du weißt schon, als was du gehst."

"Erklär mich nicht für doof, hier hängt ja überall Deko, wie könnte man dieses Fest denn vergessen. Aber ich habe ohnehin keine Lust darauf. Vielleicht geh ich einfach als Ägyptische Priesterin."

"Kommt nicht in Frage! Das ist viel zu einfach. Aber ich weiß was. Serenity und ich wollen als Feen gehen, mach doch mit! Drei ist eine magische Zahl, das kommt viel cooler rüber!"

"Du hast nicht zufällig vor jemand bestimmtes damit zu beeindrucken oder?"

Die Schwarzhaarige warf Téa einen verheißungsvollen Blick zu, woraufhin diese rot anlief.

"Doch schon..."

"Lass mich raten... Es handelt sich um Yugi."

Als Antwort wurde das Rot nur noch dunkler. Doch dann entschied sich die Brünnette zum Gegenangriff.

"Was ist mit dir? Gibt es jemand bestimmtes in deinem Leben?"

Ishizu blickte betrübt auf ihr Glas.

"Na ja, eigentlich schon, es ist nur so..."

Sie wusste nicht was sie sagen sollte. Immerhin wollte sie nicht gleich alle Details auspacken, aber ihr Gegenüber sollte es auch verstehen.

"Ich kenne da jemanden schon viele Jahre lang. Aber ich habe ihn lange nicht mehr gesehen. Und jetzt erscheint er mir so... verändert. Er will nichts von mir wissen und ich weiß nicht, was ich tun soll."

"Das ist doch Unsinn", wand Téa ein, "kein Mensch verändert sich vollständig. Ich bin sicher, dass du es ruhig bei ihm versuchen kannst. Bestimmt ist das alles nur Show."

Etwas aufgemuntert sah die Ägypterin auf. Als ihr Blick plötzlich auf die Uhr fiel.

"Meine Güte, schon o spät? Ich wollte doch noch zu ‚Sinn Lefers‘ und die schließen gleich!"

Verwirrt sah ihre Begleiterin zurück.

"Was willst du denn da drin? Der Laden ist sauteuer und hauptsächlich was für Spießer und Anwälte."

"Es gibt auch Leute, die arbeiten. Und ich bezweifle stark, dass ich in bei meinem neuen Job in Tank-Top und Jeans erscheinen kann. Es sollte schon etwas Seriöses sein. Und du musst ja nicht mit rein kommen."

So geschah es, dass Téa erneut draußen stand und wartete, während Ishizu in aller Ruhe sich ein paar Outfits raussuchte. Als Entschädigung musste die Größere miterleben, wie die bereits Erwähnte in jedem Feenkostüm, das sie finden konnte, erst mal ein paar Runden durch den gesamten Laden tänzelte.

To be continued...

So, das war's wieder. Im nächsten Chap geht es wieder in die Vergangenheit. Freut euch auf Tod und Intrigen *schauriglach*. Hab ich Eifersucht und Gewalt vergessen? Wie konnte ich nur...

Vorschau:

[...]Sie konnte es nicht fassen. Seth lag einige Meter von ihr entfernt auf dem Boden, über ihn gebeugt war Miriam und sie küsste ihn hingebungsvoll. Wütend drehte die Isispriesterin sich um und ging. Sie war ja so wütend. Warum nur fühlte sie diesen Stich in ihrem Herzen? Eigentlich konnte es ihr doch egal sein, was er tat.[...]